

Stelleninserat 2026 – die Trends



#1: Selbstdarstellung reduzieren

Die im Inserat angeführten Informationen sollten nicht aus der „Wir-Perspektive“, sondern aus der Perspektive der Kandidat:innen ausgewählt sein. Also reicht ein kurzer, selbstbewusster Vorstellungssatz, vielleicht sogar am Ende und nicht am Beginn des Inserates.

#2: SEO-Optimierung

Voller Fokus auf die Verwendung von branchenrelevanten Keywords, klaren Jobtiteln (max. 50 Z.), einer strukturierten Meta-Beschreibung (max. 150 Z.), einem Call-to-Action, mobile Optimierung, Erwähnung der Benefits und USPs und eine laufende Analyse & Optimierung der Performance.

#5: Everybody ♥ Videos

Indem Sie mit einem Employer Video Einblicke in Ihr Unternehmen, das Team und den Joballtag gewähren, heben Sie sich vom Mitbewerb ab. Und werden zum Vorreiter, denn: Diese Art, sich als Arbeitgeber zu präsentieren, steckt im deutschsprachigen Raum noch in den Kinderschuhen.

#3: Die richtigen Werte ansprechen

Ein Großteil der Jobsuchenden gehört heute den Generationen Y oder Z an. Wie Studien zeigen, stehen diese für einen Wertewandel. Wichtig sind Sinn, Entwicklungsmöglichkeiten, Spaß an den Aufgaben und Selbstverwirklichung, Diversity, Equity, Inclusion & Belonging. Moderne Stelleninserate sollten diese Werte berücksichtigen.

#4: KI und Individualisierung

Die Zukunft von Inseraten liegt in der datenbasierten Optimierung. Mit KI strukturierte Daten verschmelzen mit standardisierten Inserat-Elementen, sodass jeder Person ein individuelles Jobinserat nach ihren Bedürfnissen angezeigt wird. Performance Recruiting und laufende Optimierung werden immer relevanter.